

Die Klimawandellüge

Der Klimawandel ist real und größtenteils vom Menschen verursacht und zwar durch hohen CO₂-Ausstoß.

Um den Klimawandel zu stoppen klingt es erstmal logisch, die CO₂-Emissionen zu reduzieren – soweit das allgemein bekannte Narrativ dem ich auch nicht widersprechen möchte.

Die Klimawandellüge besteht darin, dass eine drastische Verringerung der Treibhausgasemissionen die einzige Lösungsmöglichkeit sein soll, was definitiv nicht stimmt. Wieso eine CO₂-Reduktion nicht die praktikabelste Lösung ist und was eine bessere Lösung wäre werde ich hier beschreiben:

Eine CO₂-Reduktion funktioniert nicht – das ist kein Pessimismus sondern einfach eine Tatsachenbeschreibung denn die Rolle von CO₂ bei der globalen Erwärmung ist seit Jahrzehnten bekannt, seitdem aber unternimmt kein größerer CO₂-Emittent etwas dagegen – auch nicht in den letzten Jahren. Von den 195 Staaten die 2015 das Pariser Abkommen zur Reduktion der Treibhausgase unterzeichnet haben hielten sich ganze 4 Staaten daran: <https://www.washingtonpost.com/world/2018/10/11/few-countries-are-meeting-paris-climate-goals-here-are-ones-that-are/>

Es gibt keinen Grund zur Annahme, dass sich in den nächsten Jahren etwas an diesem politischen Kurs um 180 Grad drehen wird. Die Folgen des Klimawandels waren auch schon vor Jahrzehnten zu erkennen, die paar Schulschwänzer (ein Streik ist es nicht, denn bei einem Streik entsteht Druck weil das Wegbleiben vom Arbeitsplatz für andere einen Nachteil hat, wenn Schüler vom Unterricht fernbleiben haben nur sie selbst die negativen Konsequenzen davon zu tragen) in einigen wohlhabenden Industrieländern interessieren auch keinen nennenswerten Politiker.

Praktikable Lösungen gegen den Klimawandel

Die Harvard Universität sich des Themas angenommen und ein Lösungsmodell erarbeitet: <https://www.nature.com/articles/d41586-018-07533-4>

Wer das verstanden hat, erkennt schnell, dass sich damit das Problem des Klimawandels lösen läßt. Es ist aber psychologisch gesehen sehr schwer sich einzugestehen, dass es für das Problem, das so viele Menschen als die größte Bedrohung der Welt (bzw. der Menschheit, denn die Natur braucht fürs Überleben keine Menschen) sehen, einfach eine Lösung vorhanden ist – die nur niemanden zu interessieren scheint.

Noch schwieriger wird es einzusehen, dass es nicht nur eine sondern sogar mehrere Lösungsansätze für das Klimaproblem gibt:

Z.B. die vermehrte Speicherung von CO₂ durch Nutzpflanzen welche durch konventionelle Züchtung verbessert wurden:

<https://thebulletin.org/2018/06/a-plant-that-could-save-civilization-if-we-let-it/>

Noch besser funktioniert es durch (Trigger-Warning für Technophobiker:) Genmanipulation von Pflanzen:

<https://www.wired.com/story/the-plan-to-grab-the-worlds-carbon-with-supercharged-plants/>

Wieso die Medien manipulieren statt zu informieren

Greta Thunberg verdient großen Respekt – für ihr Engagement, aber nicht für ihr Fachwissen, genau wie alle, die ihr und den anderen Weltuntergangspropheten folgen. Von einer Jugendlichen kann man auch kein großes Fachwissen erwarten – von Fachjournalisten allerdings schon – aber diese übernehmen einfach den populistischen Lösungsansatz von der CO₂-Einsparung ohne wissenschaftlich anerkannte Maßnahmen des Geoengineering auch nur zu erwähnen.

Wenn Alternativen nicht einmal erwähnt werden und somit keine öffentliche Debatte darüber geführt wird, kann man sich die Frage stellen, wie sehr die Medien ihren Auftrag zur Informationsbeschaffung mündiger Bürger gerecht werden. Das Verschweigen von Alternativen gehört zum Kennmerk gleichgeschalteter Medien in autokratisch geführten Staaten, eine Demokratie lebt von medialer Informations- und Meinungsvielfalt.

Andere Meinung? Gerne! Über Diskussionen, Anmerkungen, Kritik per e-Mail freue ich mich. Ich hab keine Affiliationen zu Parteien oder anderen Organisationen – und das wird auch so bleiben.

Impressum:

Stefan Krempl, Siemensstr. 43, 90459 Nürnberg, e-Mail: lanterfant@live.nl